

Koordinierungszentrum
deutsch-tschechischer Jugendaustausch

Koordinální centrum
česko-německých výměn mládeže

Jahresbericht 2002

Inhaltsverzeichnis

1	Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2001	1
2	Öffentlichkeits- und Informationsarbeit	3
3	Beratungstätigkeit	11
4	Veranstaltungen	15
5	Gremienarbeit	28
6	Projektentwicklung und -begleitung	31
7	Bewirtschaftung der Sondermittel Tschechische Republik aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	35
8	Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘	39
9	Finanzbericht	44
10	Anhang	47



1 Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2002

Fünf Jahre Tandem sind ein Grund zum Feiern – darin waren sich die MitarbeiterInnen der beiden Büros in Regensburg und Pilsen einig. Nur wie? – so lautete die Frage, die nicht so einfach zu beantworten schien. Da große Festakte unserer Sache nicht sind, galt es eine Form zu finden, die in unkonventioneller Weise darauf aufmerksam machte, dass sich im April 2002 die Gründung der beiden Büros zum fünften Mal jährt. Wir haben dieser Tatsache etwas verspätet Rechnung getragen: zum einen mit einem „Tag der offenen Tür“ im Juni für unsere Zielgruppen und Partner, zum anderen haben wir Vertreter von Ministerien und aus der Politik gebeten, für uns aufs Tandem zu steigen. Die beiden Oberbürgermeister der Partnerstädte Regensburg und Pilsen sind diesem Wunsch gerne nachgekommen, ebenso wie Alwin Proost vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Herbert Werner, Geschäftsführer des deutsch-tschechischen Zukunftsfonds in Prag. Gemeinsam mit den Leitern der beiden Tandem-Büros mit Ludmila Stuchlíková und Carsten Lenk haben sie auf dem Tandem für Tandem in die Pedale getreten, um anschließend an einem strahlenden Sommertag in unserem Garten mit VertreterInnen der Politik von Lan-

des-, Bundes- und EU-Ebene die eingeladenen PressevertreterInnen über die bisher geleistete Arbeit zu informieren. Die Presseresonanz auf unser kleines Jubiläum fiel sehr positiv aus, zudem nutzten zahlreiche VertreterInnen von Jugendorganisationen und Schulen die Gelegenheit, bei einem Gespräch mit den MitarbeiterInnen der beiden Tandem-Büros persönlich mit einem Glas Sekt auf unser fünfjähriges Jubiläum anzustoßen.

Im Strom der Ereignisse, der laufenden Arbeit mit ihren Seminaren, Projekten und Beratungsgesprächen innezuhalten und zurückzublicken auf das bisher Geleistete, fällt oft schwer. Auch dazu dienen Jubiläen. Es ist auch Aufgabe eines Jahresberichts wie dem vorliegenden, die Vielzahl der Aktivitäten zu bündeln, überschaubar zu machen und den roten Faden in unserer Arbeit zu verdeutlichen. Dies wird zunehmend schwieriger, denn die Rückschau auf die vergangenen fünf Jahre zeigt sehr deutlich, wie komplex und vielfältig unsere Arbeit und unsere Tätigkeitsbereiche geworden sind. Dabei gibt es Themen und Aufgaben, die quer zu den verschiedenen Arbeitsbereichen wichtige Zukunftsaufgaben benennen: Hierzu zählen zweifelsohne die Qualitätsentwicklung in der internationalen Begeg-

nung. Dies ist sowohl für Tandem intern im Hinblick auf seine eigenen Seminare und Aktivitäten als auch für die durch uns geförderten Projekte und Maßnahmen wichtig.

In den Kreis dieser Themen gehört auch der Erweiterungsprozess der Europäischen Union, der in unmittelbarer Nähe gerückt und durch die Konferenz von Kopenhagen zu einer Gewissheit geworden ist. Diesen Kontext begreifen wir als Herausforderung, um junge Menschen aus beiden Ländern für die Chancen der Erweiterung zu sensibilisieren. Mit dem Planspiel zur EU-Erweiterung, das wir gemeinsam mit den Kollegen der Forschungsgruppe Jugend und Europa des CAP und unseren tschechischen Partnern ins Tschechische adaptiert haben, haben wir einen ersten Schritt in diese Richtung unternommen.

Auch die Weiterentwicklung und insbesondere die quantitative Ausweitung des Förderprogramms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ betrachten wir als Vorbereitung für einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt und damit im unmittelbaren Kontext mit dem Erweiterungsprozess. Erfreulicherweise konnten für dieses Programm auch weitere Fördermittel erschlossen werden. In diesem Zusammenhang gilt es ganz besonders zu danken dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, der dieses Programm weiterhin aus seinen Mitteln fördert, sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, in dem Tandem einen weiteren Partner und Förderer gefunden hat, um seine Aktivitäten auf diesem Gebiet auszuweiten und zu verstetigen.

In den vergangenen Jahren haben wir konsequent in das Medium Internet investiert, um unsere Zielgruppen mit einem benutzerfreundlichen und übersichtlichen Angebot in ihrer Arbeit zu unterstützen. Zahlreiche positive Rückmeldungen sind weiterer Ansporn, das Angebot auch in Zukunft zu verbessern und vielfältiger zu

gestalten. Mit dem Redesign unserer Homepage im vergangenen Jahr haben wir einen weiteren Schritt in diese Richtung getan. Da die Zielgruppe der Jugendlichen, die direkt bei Tandem anfragt, um sich über Mobilitätsangebote zu informieren, kontinuierlich wächst, haben wir im vergangenen Jahr damit begonnen, ein zweisprachiges Internetportal für Jugendliche aus beiden Ländern zu kopieren und mit Inhalt zu füllen.

Die Ausweitung und Vervielfältigung der Arbeitsbereiche und Projekte spiegelt sich auch in der internen Struktur des Regensburger Tandem-Büros wieder: bereits im Herbst 2001 haben die uns finanzierenden Ministerien einer Ausweitung der Stelle unseres pädagogischen Mitarbeiters Hansjürgen Karl von einer Dreiviertel- auf eine Vollzeitstelle zugestimmt. Auch im Arbeitsbereich berufliche Bildung konnten wir auf eine Vollzeitstelle ausweiten. Diese Stärkung im pädagogischen Bereich kommt unmittelbar unseren Zielgruppen zugute, erlaubt sie es doch, unsere Beratungs- und Seminar-tätigkeit weiter zu intensivieren. Erfreulich ist der Umstand, dass im vergangenen Jahr insbesondere die Zahl der interessierten schulischen Träger und die der Träger der Jugendberufshilfe weiter angewachsen ist und somit neue Zielgruppen für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch gewonnen werden konnten.

An dieser Stelle soll auch ein Dank all denen ausgesprochen werden, die unsere Arbeit unterstützt haben: Die verantwortlichen Ministerien auf tschechischer und deutscher Seite, auf Bundesebene, aber nicht minder in den Ländern Bayern und Sachsen, wo wir stets Gesprächspartner finden, die mit Verständnis und Kooperationsbereitschaft auf unsere Vorschläge eingehen. Wir danken unseren Zielgruppen, die mit ihrem Interesse, ihren Anregungen und ihrer Kompetenz unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr erheblich mitgestaltet haben. Der Leitung des Bayerischen Ju-

gendrings gebührt Dank für die engagierte Unterstützung, mit der er seine Rolle als Träger des deutschen Tandem-Büros ausfüllt. Und wir danken unseren KollegInnen unserer Pilsener Partnerstelle für ihr überzeugendes Engagement und für den hohen Anteil an menschlicher und persönlicher Begegnung, welche die Zusammenarbeit nicht nur angenehm,

sondern auch zu einem fruchtbaren Lernerlebnis werden lässt. Dass Tandem zu einer durch und durch bilateralen Organisation geworden ist, hängt nicht unerheblich von diesem persönlichen Einsatz ab, der Grundlage jeder interkulturellen Begegnung ist.



2 Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

2.1. Informationsmedien

Auch in 2002 erschien der *Tandem-Kurier* als bewährtes Informationsmedium für unsere Zielgruppen in mehreren Ausgaben. Die Umstellung auf einen papierlosen Versand in Form eines elektronischen Newsletter hat sich bewährt. Rund 1100 AbonnentInnen machen momentan von diesem Angebot Gebrauch.

Der Mail-Versand der Newsletter bietet eine Reihe von Vorteilen. Alle Artikel eines Kuriers sind in einer Übersicht so zusammen gefasst, dass die NutzerInnen per Link direkt die für sie interessanten Artikel anklicken können. So entfällt die Versendung von zusätzlichen Dateien, die bei vielen NutzerInnen auf Grund der Viren-Gefahr nicht mehr gerne gese-

hen wird. Eine Druckfunktion und die Möglichkeit zur Weiterleitung interessanter Artikel runden den Newsletter ab. Außerdem können die Information auch gleich digitalisiert weiterverarbeitet werden – ein Angebot, welches gerne von Informationsdiensten und Presse genutzt wird.

Durch ein integriertes Redaktionssystem ist die Gestaltung des Newsletter gut handhabbar geworden und kann so wie bisher die Papierversion hauptverantwortlich von unserer pädagogischen Mitarbeiterin Yvonne Svoboda mitbetreut werden. Leider ist es uns nicht gelungen, unser Ziel umzusetzen, den Tandem-Kurier auf diese Weise mit höherer Frequenz als bisher zu publizieren. Doch gerade im Hinblick auf die Veranstaltungshinweise von Tandem und anderen

Anbietern wäre es wichtig, eine regelmäßige Erscheinungsweise in Abständen von ca. 8 Wochen durchzuhalten. Aus diesen Erfahrungen heraus haben wir interne Kapazitäten und Priorisierungen umgeschichtet, so dass dieses so wichtige Ziel für das laufende Jahr umgesetzt werden kann.

Während die elektronische Version nun alle zwei Monate über die neuesten Entwicklungen informieren soll, bleibt es bei einer vierteljährlichen Erscheinungsweise der Printversion. Sie fasst die wichtigsten Meldungen von je zwei Newsletter-Formaten zusammen und steht nach wie vor all den Abonnenten in kostenfreiem Versand zur Verfügung, die keinen Internetzugang haben. Momentan versenden wir rund 170 Exemplare des Kuriers zusätzlich auf dem Postweg. In 2002 wurden insgesamt 3 Ausgaben des Tandem-Kuriers als Printversion (jeweils 8 Seiten) sowie 5 reguläre Ausgaben des Kuriers und 2 Sondermeldungen im papierlosen Newsletter-Format herausgegeben.

Für die Newsletter-Ausgaben des Kuriers lassen sich mit Hilfe eines eingebauten Statistik-Moduls die Zugriffszahlen auf die jeweiligen Ausgaben und die einzelnen Artikel leicht ermitteln. Eine durchschnittliche Zugriffsfrequenz von 740 auf die verschiedenen Meldungen *eines* Kuriers zeigt, dass die Informationen von unseren AbonnentInnen auch gelesen werden. Im Durchschnitt bewegen sich die Zugriffe auf die einzelnen Artikel je nach Interesse zwischen 70 und 100.

Das neue papierlose Versandformat wird auch für unseren Infodienst genutzt. Diese Form der Kurzmeldung richtet sich an Fachzeitschriften im Bereich der Jugendarbeit und an die Mitteilungsblätter von Verbänden und Landesjugendämtern. In 2002 wurden insgesamt sechs Infodienste zu Anlässen und Themen wie ‚5 Jahre Tandem‘, neue Publikationen, Kurzberichte von wichtigen Veranstaltungen und Events u.a. versendet. Bewährt hat es

sich auch, ergänzend zum Infodienst Bildmaterial zur Veröffentlichung als Download auf unserer Homepage zur Verfügung zu stellen.

Neben Kurier und Infodienst werden auch gezielt Informationen an bestimmte Zielgruppen über Spezialverteiler bereitgestellt, momentan noch weitgehend über Postversand oder Faxverteiler. Dies ist bei unserem Presseverteiler der Fall, aber auch thematische Verteiler zu den Themen Praktika und grenznaher Austausch sichern den Informationsfluss zu unseren Zielgruppen.

Wie im Vorjahr wurde für Infodienst und Presseberichterstattung eine freiberufliche Fachkraft der Presse- und Informationsarbeit beteiligt. Die vielseitige Informationsarbeit von Tandem für verschiedene Zielgruppensegmente wäre ohne zeitweilige professionelle Unterstützung des Tandem-Teams durch eine freiberufliche PR-Fachfrau nicht denkbar gewesen. Zudem ist die Außenperspektive durch eine externe Beratung hilfreich bei der Überlegung, welche Themen des deutsch-tschechischen Austauschs auch einer größeren Öffentlichkeit kommuniziert werden können. Ob diese externe Unterstützung langfristig ausreichend sein wird, ist fraglich. Gerade angesichts der zunehmenden Medialisierung auch des nichtkommerziellen Arbeitsfelds und der Potenzierung von Informationsmengen scheint es zunehmend wichtiger, in den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mehr als bisher auch in Form personeller Kapazitäten zu investieren. Gerade auch im Hinblick auf die potenzielle Einwerbung von Sponsorengeldern ist eine professionelle und durchdachte Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Grundlage.

2.2. Veröffentlichungen

Im Jahr 2002 wurden die redaktionellen und gestalterischen Arbeiten für mehrere Publikationen abgeschlossen, die in den ersten Monaten des laufenden Jahres erscheinen werden. Neben den ‚klassischen‘ Printmedien kommt dabei auch erstmals die CD-ROM als Informationsträger zum Einsatz. Dank einer Förderung durch das BMBF konnte in 2002 auch die Grundlage für erste Publikationen zum Thema ‚Berufliche Praktika‘ gelegt werden (vgl. dazu Kap. 8).

Praxishandbuch zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch (Arbeitsmaterialien für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch, Bd.3)

Als dreijährig angelegtes Publikationsprojekt wurde bereits im Jahr 2000 ein Kooperationsprojekt geplant, das in 2002 redaktionell abgeschlossen werden konnte. In Form eines Arbeitshandbuch (als Loseblattsammlung in einem Ringbuchordner mit der Möglichkeit zur Aktualisierung) werden Basisinformationen zur Landeskunde, pädagogische Anregungen zum interkulturellen Lernen, Beispielprojekte für den schulischen und außerschulischen Austausch, eine Übersicht zu Finanzierungsmöglichkeiten, Hinweise zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften, Adressverzeichnisse u.a. für den deutsch-tschechischen Jugend- und Schüleraustausch zusammengestellt werden. Die Realisierung erfolgt in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring, dem Pädagogischen Austauschdienst und dem IJAB. Das Handbuch wird finanziert aus KJP-Mitteln und unter Beteiligung der genannten Kooperationspartner.

Zahlreiche externe AutorInnen wurden bei der Erstellung der Handbuch-Texte mit eingebunden. Umfangreiche Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Herausgebern und den AutorInnen

ließen dieses Publikationsvorhaben zu einem wahrhaften ‚Großprojekt‘ anwachsen, das mittlerweile deutlich über den geplanten Umfang hinausgeht. Diese Eigendynamik konnte nur durch ein ausgeklügeltes System der redaktionellen Bearbeitung mit Hilfe von LektorInnen und Ko-LektorInnen bewältigt werden. Das Ziel, das Praxishandbuch in 2002 zu veröffentlichen, konnte nicht erreicht werden. Immerhin konnte die Erstellung von Layout und Satz weitgehend abgeschlossen werden, so dass mit einem baldigen Erscheinen des Handbuchs im Sommer 2003 gerechnet werden darf. Teile der Printversion sollen auch online zur Verfügung stehen. Außerdem wird Tandem einen Aktualisierungsservice für die zukünftigen Käufer des Handbuchs im Internet bereitstellen.

Die redaktionelle Gesamtverantwortung und die Gesamtkoordination für das Praxishandbuch liegen bei Carsten Lenk, die Schlussredaktion wurde von einer externen Werkvertragskraft übernommen.

Überarbeitete Neuauflage und Online-Version von ‚Deutsch-Tschechisch Do kapsy – Ein kleiner Sprachführer für Jugendbegegnungen‘



Abnehmer dieses Sprachführers sind v.a. Jugendgruppen und Schulklassen sowie deren LeiterInnen bzw. Lehrkräfte, die sich im Rahmen deutsch-tschechischer Begegnungs- oder Austauschmaßnahmen mit der Sprache des Partnerlandes vertraut machen wollen. Die Nachfrage nach „Do kapsy“ war so groß, dass die 5.000 Exemplare der ersten Auflage (2001) bereits nach wenigen Monaten vergriffen waren. „Do kapsy“ 2001 konnte – gegen Erstattung der Portokosten – gratis abgegeben werden, da die Erstellung der Erstaufgabe mit großzügiger Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung kofinanziert wurde.

Die zweite Auflage (2002) mit erneut 5.000 Exemplaren wurde komplett aus KJP-Mitteln finanziert. Eine teilweise Refinanzierung erfolgte nun jedoch durch die Verkaufserlöse (1 Euro + ggf. Porto, d.h. knapp unter dem Selbstkostenpreis). Trotz dieser Kostenbeteiligung ist kein Nachlassen des Interesses festzustellen, so dass für 2003 bereits eine dritte Auflage mit 10.000 Exemplaren geplant ist. Dies stellt eine sehr lohnenswerte Investition dar, da „Do kapsy“ als überaus effizienter Werbeträger bei Jugendlichen wie Multiplikatoren gleichermaßen gut ankommt. Bei der Neuauflage 2002 wurden Änderungen sowohl im redaktionellen Bereich als auch hinsichtlich des Layouts vorgenommen, um Platz für nötige Neueinträge zu schaffen.

Vielfach gefordert wurde eine Online-Version, die nun – mit interaktiven Elementen versehen – auch umgesetzt wurde. Hierbei kommen neben klassischen Ausspracheübungen spielerische Elemente zum Einsatz. Die Online-Version wird ein Bestandteil des deutsch-tschechischen Internetportals für Jugendliche www.ahoj.info sein, welches im Sommer 2003 online gehen wird.

Auch die zweite Auflage dieses Sprachführers wurde von Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) in Zusammenarbeit mit Kateřina Karl-Brejchová erstellt. Das nun professionelle Layout übernahm Fridolin Wild, der bereits seit Jahren eng mit Tandem zusammenarbeitet und u.a. die Tandem-Website programmierte.

Arbeitsmaterialien zur Sprachanimation für deutsch-tschechische und deutsch-polnische Begegnungen (CD-Rom und Online-Version)

Kurz nach Entstehen der beiden Koordinierungszentren erstellte Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) erste Materialien zur Sprachanimation, mit deren Hilfe TeilnehmerInnen und LeiterInnen deutsch-

tschechischer Begegnungsmaßnahmen die tschechische Sprache näher gebracht werden kann. Auf Grund der großen Nachfrage und der hohen Akzeptanz wurden diese Unterlagen immer weiter ausgebaut und umfassen nun bereits 32 Seiten.

Im Sommer 1999 wurde im Rahmen eines Treffens mit MitarbeiterInnen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Sprachanimation vereinbart. Dabei ging es zum einen um Spiele und Methoden der Sprachanimation, die schon der Vorbereitung in der jeweiligen mononationalen Gruppe dienen, und zum anderen um solche, die während der Begegnung mit der Gesamtgruppe durchgeführt werden.

Das Redaktionsteam hat sich für die Veröffentlichung auf CD-Rom sowie als Online-Version entschieden, da diese Medien mittel- und langfristig gerade bei Jugendlichen eine höhere Verbreitung garantieren. In diesem „digitalisierten Materialkoffer“ sind u.a. die Ergebnisse dreier Workshops zusammengefasst, die in den Jahren 2000 bis 2002 zum Thema deutsch-tschechisch-polnische Sprachanimation durchgeführt wurden. Diese trilateralen Seminare wurden unter der Fragestellung durchgeführt, wie eine spielerische Annäherung an die vergleichsweise fremden Sprachen Tschechisch und Polnisch ermöglicht werden kann.

Die im Rahmen dieser Seminarreihe erarbeiteten Materialien wurden nun in einer Publikation mit zahlreichen Methodenbausteinen für die Praxis zusammengefasst. Diese wird im Herbst 2003 als CD-ROM und als Online-Version auf dem von Tandem betreuten deutsch-tschechischen Internetportal für Jugendliche www.ahoj.info zur Verfügung stehen. Die intensive und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) in Warschau ermöglichte eine deutliche Senkung der Kosten, die mit der Redaktion, Programmierung der

Online-Version und Produktion der CD-Roms verbunden sind. Die CD-Rom wird in einer Startauflage von 1.000 Stück erscheinen und für einen geringen Unkostenbeitrag an InteressentInnen abgegeben.

Sowohl CD-Rom als auch die Online-Version fallen in den Zuständigkeitsbereich von Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

Fortgesetzt wurde auch die Reihe der Tandem-Dokumentationen (kopiertes und gebundenes A4-Format) und zwar mit folgenden Titeln:

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2001.
März 2002, 50 Seiten

Qualitätsmerkmale in der internationalen Jugendbegegnung. Dokumentation einer trilateralen Fachtagung. 26.-28.11.2001 in der Lutherstadt Wittenberg, April 2002, 85 Seiten

Abfrage zum Jugend- und Schüleraustausch im grenznahen Raum. Auswertung und Kommentierung der Ergebnisse, Mai 2002, 45 Seiten

Deutsch-tschechisches Expertentreffen „Jugend- und Schüleraustausch im grenznahen Raum“. Dokumentation des Seminars 24.-26.6.2002 in Selb, Oktober 2002, 70 Seiten

Gerade im Bereich der Veranstaltungen konnten mit diesem Format die Ergebnisse zu relevanten Themenschwerpunkten der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit dokumentiert und damit gesichert werden. Sie stehen damit allen Interessenten zur Verfügung und werden kostenfrei auf Anfrage verschickt. Zudem stehen neben der Printversion alle Tandem-Dokumentationen (auch die bereits vergriffenen Ausgaben) als download auf unserer Homepage zur Verfügung.

Das Publikationsformat Tandem-Infoblätter dagegen dient der schnellen Orientierung und bündelt die wichtigsten Informationen für unsere Zielgruppen in übersichtlicher und leicht aktualisierbarer Form. Alle Infoblätter wurden auch als Download auf unseren Internetseiten eingefügt, so dass sich Nutzer mit Internetanschluss die jeweils aktuellen Informationen (und die meisten Formulare) herunterladen und ausdrucken können. Dies hilft letztlich auch Tandem Versandkosten zu senken und Personalkapazitäten zu entlasten. Eine Übersicht über alle mittlerweile von Tandem herausgegebenen Informations- und Arbeitsmaterialien bietet unser Publikationsverzeichnis (vgl. Kap. 10, Anlage). Mittlerweile wurden z.T. in Förderung durch KJP, z.T. durch andere Förderer eine Reihe von Broschüren und Veröffentlichungen zum deutsch-tschechischen Austausch herausgegeben. Eine Übersicht bietet ein entsprechendes Informationsblatt (vgl. Kap. 10, Anlage).

2.3. Homepage und Online-Angebot

2.3.1. Ausbau des Homepage Angebots auf den Seiten www.tandem-org.de

Nachdem in den letzten Jahren die Gesamtzahl der Seiten stark angewachsen ist, war eine Neustrukturierung der Website dringend vonnöten, um Zugänge zu bestimmten Themen zu erleichtern. Diese Re-Strukturierung war verbunden mit einem Redesign, um so das Erscheinungsbild der Seiten den zeitgemäßen technischen Möglichkeiten sowie den Nutzungs- und Wahrnehmungsgewohnheiten anzupassen.

In 2002 wurde neben den bereits existierenden Elementen (Terminkalender, Online-Kontaktbörse, zahlreiche Download-Angebote) als weiteres benutzerfreundliches Angebot eine Suchmaschine in die Website von Tandem aufgenommen. Diese Neuerungen wurden von den BenutzerInnen sehr positiv aufgenommen. Die gleichzeitige Einführung eines Redaktionssystems ermöglicht zudem nun eine selbständige Bearbeitung der Seiten durch die jeweils zuständigen MitarbeiterInnen, sodass die Aktualität der Website in einem noch höheren Maße gewährleistet ist. Das Redaktionssystem unterstützt zudem den/die BenutzerIn bei der Navigierung.

Besucher der Tandem-Website finden dort nicht nur allgemeine Informationen zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Sie haben zudem die Möglichkeit, online die Tandem-Newsletter „Tandem-Kurier“ und „Tandem-Infodienst“ zu lesen und zu abonnieren. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt stellt die Online-Datenbank („Kontaktbörse“) mit zahlreichen Anfragen von deutschen und tschechischen Organisationen nach Vermittlung von Partnerinstitutionen aus dem Nachbarland dar. (Hierzu mehr in Kapitel 3.1. Kontaktlotsen.)

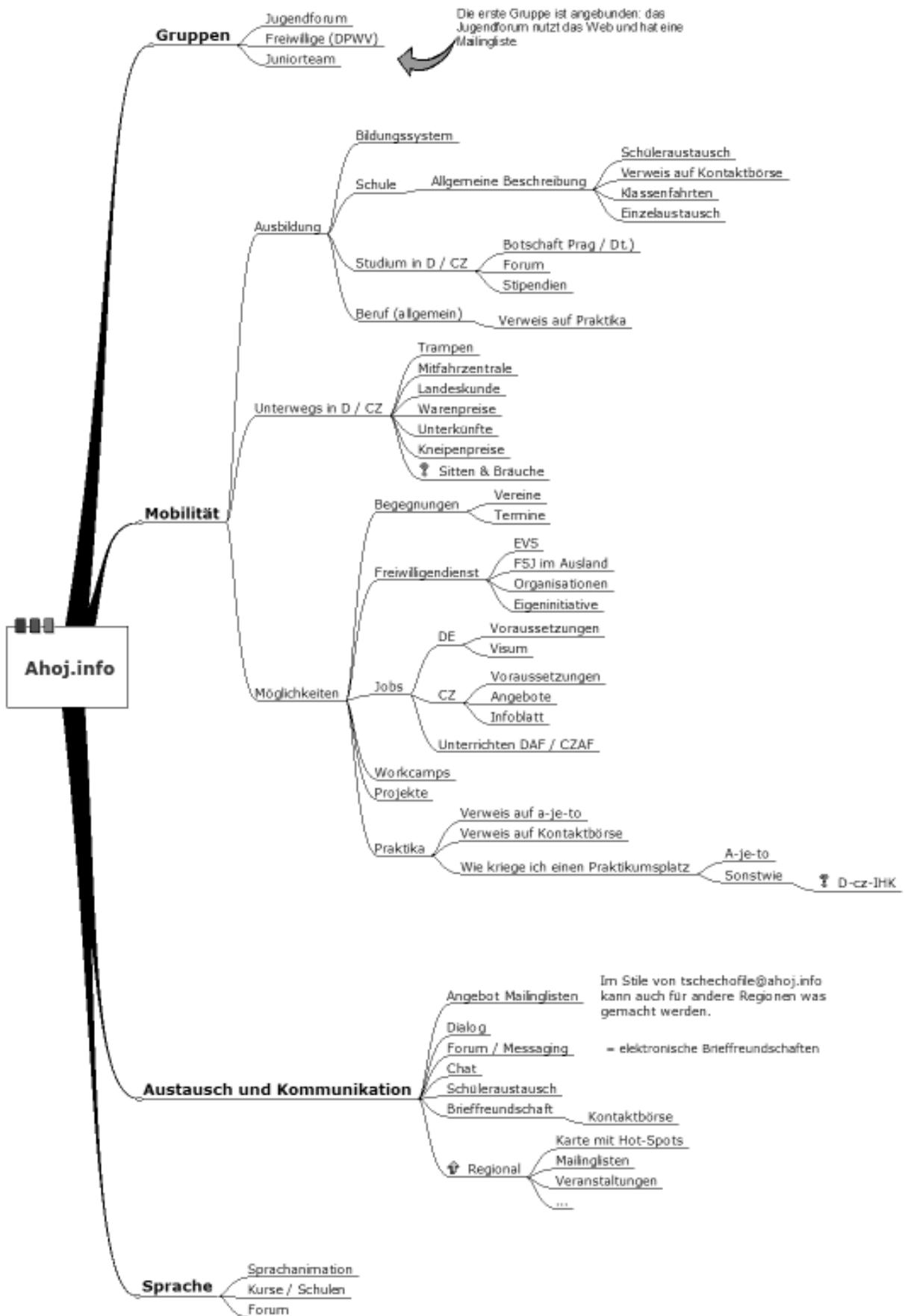
Als größter Vorteil hat sich im Laufe der Zeit jedoch die deutlich spürbare Senkung des Zeit- und Kostenaufwands bei der Bereitstellung von Informationen erwiesen. Der Versand von Informationsmaterialien v.a. kleineren Umfangs verlagert sich schon seit längerer Zeit mehr und mehr von Post und Fax auf das Medium E-Mail. Größere Datenmengen werden auf der Homepage als Download und online zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Angebot, das sowohl beim Erstkontakt als auch von erfahrenen Nutzern gerne angenommen wird.

Die konzeptionelle Zuständigkeit für die Tandem-Websites liegt in Regensburg bei Hansjürgen Karl und Carsten Lenk.

2.3.2. Aufbau des Jugendinformationsportals www.ahoj.info

Die inhaltlich-thematische Struktur der Website wurde in Kooperation der zuständigen Tandem-Mitarbeiter Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) und Jan Lontschar (Tandem Pilsen) mit dem freien Mitarbeiter Fridolin Wild erstellt. Zu einem großen Teil sind die hier beschriebenen Themenfelder schon mit Inhalten gefüllt. Hierbei werden sowohl Online-Texte, Downloads und Linklisten angeboten. Aufgrund des dynamischen Charakters des Webangebots wird die Seite stetig ergänzt, ausgebaut und aktualisiert.

Viele der geplanten Themenbereiche konnten bereits durch einen deutschen Freiwilligen bei Tandem Pilsen in Zusammenarbeit mit einer tschechischen Werkvertragskraft auf deutscher Seite mit Inhalten gefüllt werden (vgl. dazu Kap. 3.3.). Dabei geht es weniger darum, eigene Inhalte zu produzieren, sondern bestehende Angebote im Internet unter deutsch-tschechischen Gesichtspunkten auszuwerten und entsprechend aufzubereiten. Ein besonderer Service ist die Bereitstellung einschlägiger Kommunikationsdienste für einzelne Communities. Darunter verstehen wir Gruppen von Nutzern, die www.ahoj.info sowohl als Kommunikationsplattform untereinander nutzen (chat, Mailinglisten) als auch zur Darstellung ihrer Aktivitäten in der Öffentlichkeit. Das deutsch-tschechische Jugendforum nutzt diese Möglichkeit seit November 2002, weitere Gruppen, wie das Netzwerk der tschechischen Juniorteamer sind Anfang dieses Jahres gefolgt. Die Communities erhalten für diese Zwecke eine eigene Subdomain. Die Freischaltung der gesamten Website soll im Sommer 2003 erfolgen.



2.4. Externe Informationstätigkeit

Auch in 2002 hat Tandem im Rahmen von Informations- und Beratungstagen seine Angebote interessierten Trägern einer bestimmten Region vorgestellt.

Bewährt hat sich auch in 2002 die Veranstaltungsform „KJP-Beratungstag“, der in 2002 in Kooperation mit dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt in Halle stattfinden konnte. Allgemeine Informationen zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch und zu Tandem wurden kombiniert mit einer intensiven Darstellung des Antragsverfahrens nach KJP. Das Interesse war überraschend groß und ging weit über Sachsen-Anhalt hinaus (s. Bericht unter Kap. 4). Tandem erhofft sich damit auf Dauer eine Qualitätssteigerung, auch was die formalen Kriterien der Anträge betrifft. Leider zeigt die Praxis immer wieder, dass nicht nur bei den Letzempfängern, sondern auch bei den Zentralstellen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Antragsverfahrens bestehen.

Erfreulich gut nachgefragt wurde auch ein Informationstag zum deutsch-tschechischen Jugend- und Schüleraustausch, den Tandem im Juni 2002 in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring und dem Tschechischen Zentrum in dessen Räumlichkeiten in München durchführte. VertreterInnen von Schulen und Jugendverbänden, so die Auswertung, schätzten insbesondere die Möglichkeit, auf diese Weise auch zu landeskundlichen Informationen aus ‚erster Hand‘ zu kommen und die Angebote des Zentrums auf diese Weise kennen zu lernen. Informationen zur Förderung rundeten auch hier das Informationsangebot ab. Die Kombination von schulischen und außerschulischen Zielgruppen hat sich durchaus bewährt, kommt es auf diese Weise doch auch zu interessanten Kontakten über das jeweilige Tätigkeitsfeld hinaus.

Zu den Aufgaben der pädagogischen MitarbeiterInnen und des Leiters gehört es auch, bei Veranstaltungen anderer Träger und Organisationen die Angebote von Tandem und Informationen zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch weiterzuvermitteln. Dies geschieht in allen drei Arbeitsfeldern außerschulische wie schulische Begegnung und berufliche Bildung. Hierunter fallen so unterschiedliche Veranstaltungen und Anlässe wie Workshops des Instituts für schulische Fortbildung und schulpyschologische Beratung (IFP) in Boppard, des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umfragen zur ‚guten Nachbarschaft‘, eine Messe zur Berufsbildung des Arbeitsamtes Pirna, eine Tagung zum Thema Osterweiterung der Industrie- und Handelskammer Passau, die Delegiertenkonferenz des Bezirksjugendring Oberfranken mit tschechischen Partnern und anders mehr. Die Vielfalt der Organisationen, Träger und Thema zeigt auch, dass Tandem mittlerweile zu einem gefragten und deutschlandweit bekannten Partner für die internationale Begegnung geworden ist.

Leider war es aufgrund unserer begrenzten personellen Kapazitäten nicht immer möglich, allen Einladungen zu entsprechen. Wir bitten daher noch einmal all diejenigen um Verständnis, denen wir aus diesem Grund eine Absage erteilen mussten.



3 Beratungstätigkeit

Zu Recht nimmt die Beratungstätigkeit unter den vier Säulen unserer Arbeit (neben der Qualifizierung von Multiplikatoren und der Vergabe von Fördermitteln) eine im wahrsten Sinne des Wortes ‚tragende‘ Rolle ein. Hervorgehoben werden muss, dass neben den zahlreichen kleinen Einzelberatungen, zu den ‚kleinen Sorgen und Nöten‘ der Träger, zunehmend auch komplexe Projektberatungen getreten sind. Regelmäßig wenden sich Träger an Tandem, die im Rahmen von langfristigen Projektvorhaben Rat und Hilfe suchen, was inhaltliche Konzeption, aber auch Finanzierung und Antragstellung betrifft. Nur zum Teil handelt es sich dabei um Vorhaben, die aus KJP gefördert werden, insbesondere bei Anträgen an den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds im Jugendbereich wird Tandem gerne konsultiert oder um eine positive Stellungnahme gebeten.

Die Konsequenz dieser Entwicklung ist, dass bei Tandem zunehmend Kompetenz in Sachen Projektberatung aufgebaut werden musste, ein Bereich, der im Wesentlichen von unseren pädagogischen MitarbeiterInnen sowie der Leitung

abgedeckt wird. In Zukunft soll ein zielgruppenorientiertes Beratungsangebot weiter ausgebaut und entwickelt werden. Im Mittelpunkt wird dabei die gemeinsame Beratung von deutschen und tschechischen Kooperationspartnern stehen.

3.1. Verstetigung des Vermittlungsangebots „Kontakt-Lotsen“

Seit Beginn ihrer Tätigkeit in 2001 haben Katarina Znamenáčková und Kateřina Karl Brejchová als externe Beratungskräfte (sog. „Kontakt-Lotsinnen“) zahlreichen InteressentInnen aus Tschechien und Deutschland bei der Suche nach Partnerinstitutionen im Nachbarland weiterhelfen können. Grundlage für die Vermittlungstätigkeit der „Kontakt-Lotsinnen“ ist die Online-Kontaktbörse auf der Tandem-Website, auf der sie auch die laufend in der Online-Kontaktbörse eingehenden Anfragen redigieren und übersetzen.

Die Arbeit der Kontakt-Lotsinnen beschränkt sich jedoch zumeist nicht auf die reine Vermittlungstätigkeit. Sie geben auch Hintergrundinfos (z.B. zur Jugendarbeit und deren Strukturen in Tschechien; zum Schulsystem etc.), empfehlen ggf. SprachmittlerInnen für geplante Begegnungsmaßnahmen (z.B. AbsolventInnen der Tandem-Sprachmittlerkurse) und können auch bei ersten Anlaufschwierigkeiten hilfreich zur Seite stehen.

Die Tätigkeit der Kontakt-Lotsinnen wird bei unseren Zielgruppen überaus positiv angenommen. Die persönliche Beratung und Betreuung stellt eine eindeutige Verbesserung in qualitativer und quantitativer Hinsicht dar und trägt in sehr positiver Weise zur Außenwahrnehmung von Tandem in Sachen Dienstleistung bei. Die Kontakt-Lotsinnen arbeiten eng mit den zuständigen Mitarbeitern der Tandem-Büros Pilsen (Jan Lontschar) und Regensburg (Hansjürgen Karl) zusammen.

3.2. Online-Kontaktbörse

Die Verteilung der momentan in der *Online-Kontaktbörse* eingetragenen Anfragen zeigt, dass in diesem Bereich auch weiterhin ein deutliches Ungleichgewicht zwischen Tschechien und Deutschland zu erkennen ist. Die Gesamtzahl der Anfragen aus den beiden Ländern ist mit 120 (aus Deutschland) und 126 (aus Tschechien) zwar in etwa gleich groß, jedoch sind fast 70% aller tschechischen Anfragen (nur knapp 20% der deutschen Anfragen) aus dem schulischen Bereich.

Aufgabe der Kontaktlotsinnen ist es daher auch, im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit verstärkt darauf zu achten, Kooperationsmöglichkeiten zwischen tschechischen Schulen und deutschen Institutionen aus dem außerschulischen Bereich zu fördern. Dieser Kooperations-

typ hat sich bereits in der Vergangenheit in vielfacher Weise, insbesondere interessanterweise im grenznahen Raum bewährt. Die Vermittlungsbemühungen in diese Richtung zu intensivieren trägt auch dem Umstand Rechnung, dass Jugendarbeit in hohem Maße in Tschechien eben auch an Schulen stattfindet (z.B. in sog. Schulklubs als Form freiwilliger Angebote). Zum anderen ist, wie auch die nebenstehende Tabelle deutlich zeigt, dass Interesse bei deutschen Schulen geringer, damit auch der Zuwachs neuer Interessenten.

Die Rubrik „andere Institution“ wurde in die Kontaktbörse aufgenommen, um auch Einrichtungen die Möglichkeit zur Suche nach Partnerinstitutionen im Nachbarland zu geben, die nicht den Status eines Vereins haben. Hierzu gehören bspw. das Jugendnetz Baden-Württemberg, die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg oder auch Handwerksbetriebe die für das Tandem-Programm „Freiwillige berufliche Praktika“ Praktikumsplätze anbieten.

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen wird der Einsatz der Kontaktlotsinnen bei Tandem fortgeführt. Es lässt sich feststellen, dass mit diesem Projekt erstmals eine wirklich befriedigende und kundennahe Lösung geschaffen wurde, die spezifisch auf diejenigen InteressentInnen eingeht, die einen Kooperationspartner im Nachbarland suchen. Positive Rückmeldungen von Seiten unserer Zielgruppen zeigen, dass Tandem mit diesem Angebot einen guten Weg eingeschlagen hat, der sich auch in Zukunft weiter ausbauen lässt. Die Zuständigkeit sowohl für die „Kontakt-Lotsinnen“ (s.o.) als auch für die Online-Kontaktbörse liegt bei Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

Tabelle: In der Tandem-Online-Kontaktbörse eingetragene Anfragen nach Vermittlung von Austauschpartnern

Unterscheidung nach Herkunft und Art der Träger (Stand: 19. Dezember 2002)

Gesamtzahl der Anfragen	(2001)	2002
deutsche Anfragen gesamt	(98)	120
tschechische Anfragen gesamt	(81)	126
<i>Anfragen gesamt</i>	<i>(179)</i>	<i>246</i>
Anfragen schulischer Bereich		
deutsche Schulen	(22)	23
tschechische Schulen	(63)	88
<i>Anfragen schulisch gesamt</i>	<i>(85)</i>	<i>111</i>
Anfragen außerschulischer Bereich		
deutsche Vereine		65
tschechische Vereine		24
dt. Einzelanfragen		10
tsch. Einzelanfragen		9
andere dt. Institutionen		22
andere tsch. Institutionen		5
<i>Anfragen außerschulisch gesamt (deutsch)</i>	<i>(76)</i>	<i>97</i>
<i>Anfragen außerschulisch gesamt (tschechisch)</i>	<i>(18)</i>	<i>38</i>
<i>Anfragen außerschulisch gesamt</i>	<i>(94)</i>	<i>135</i>

3.3. Projekt Jugendinformation: Einzelberatungsangebote durch Freiwillige sowie Aufbau eines deutsch- tschechischen Internet- portals für Jugendliche

Seit zwei bis drei Jahren ist ein interessanter Trend zu beobachten, was die Anfragen an Tandem betrifft. Zunehmend melden sich auch junge Leute bei uns, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren, sei es im Rahmen von Freiwilligendiensten, Praktika oder einfach nur als TeilnehmerIn bei Begegnungen. Es lag nahe, hier ein eigenes Beratungsangebot einzurichten. Diese Überlegungen führten u.a. zur Konzeption und zum Aufbau des deutsch-tschechischen Internetportals www.ahoj.info (vg. Kap. 2.3.2.). Zudem sollten jedoch Anfragen dieser Zielgruppe, die uns zumeist per E-Mail erreichen, aber auch direkt und nutzerorientiert beantwortet werden.

Tandem plante daher für 2002 die Einrichtung von zwei Freiwilligenstellen, die basierend auf dem Konzept ‚Jugend informiert Jugend‘ (peer education) neben der Betreuung des Portals diese Aufgaben wahrnehmen. Eine enge Verzahnung der Informationstätigkeit mit dem Portal wird angestrebt, da viele der gestellten Fra-

gen eben auch von Interesse für Andere sind, so beispielsweise auch eine öffentliche Beantwortung im Netz interessant ist.

Seit September 2002 ist ein von Tandem Regensburg im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EVS) entsendeter Freiwilliger im Pilsner Koordinierungszentrum tätig.

Informationen zu den gängigen Mobilitätsprogrammen werden bereits jetzt von dem Freiwilligen Vinzenz Hilbert im Pilsner Büro gezielt gesammelt, ausgewertet und im Internetportal www.ahoj.info (s.o.) für interessierte NutzerInnen aufbereitet. Ein zufrieden stellendes, komplett zweisprachiges Informationsangebot ist jedoch nur bei einer Unterstützung durch ein tschechischsprachiges Pendant gewährleistet. Im Sommer 2002 wurde daher in Regensburg eine tschechische Honorarkraft eingestellt, die (in Absprache mit dem Freiwilligen in Pilsen) ebenfalls recherchiert und gewonnene Informationen ins Tschechische überträgt. In 2003 ist die Aufnahme eines/einer tschechischen Freiwilligen im Rahmen des FSJ (Freiwilliges soziales Jahr) geplant.

Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) sind sowohl für den/die Freiwilligen als auch für das deutsch-tschechische Internetportal zuständig.